

Wer kann teilnehmen?

- Teilnehmen können alle jungen Menschen (Schüler, Auszubildende, Studierende usw.) unter 25 Jahren.
- Möglich sind Einzel- und Gruppenbeiträge, insbesondere Beiträge von Schulklassen und Seminaren.
- Jede Gruppe benennt einen Ansprechpartner.

Welche Unterstützung ist erlaubt?

Inhaltliche und wörtliche Übernahmen aus anderen Werken (auch aus dem Internet) müssen in deiner Arbeit kenntlich gemacht werden, sodass nachvollziehbar ist, woher die Informationen stammen. Wenn du eine Betreuerin / einen Betreuer gewählt hast, gib Art und Umfang der Hilfe an. Als Teilnehmer am Geschichtswettbewerb erklärst du dich bereit, die Arbeit bei Bedarf der Jury zu erläutern.

Was reichst du als Wettbewerbsbeitrag ein?

Wenn du am Geschichtswettbewerb teilnehmen willst, musst du dich nicht anmelden. Du schreibst die Arbeit in deutscher Sprache.

Folgende Beitragsformate sind möglich:

- Schriftliche Beiträge mit einem Umfang von maximal 30 Seiten DIN A 4 (dazu zählen Inhalts- und Quellenverzeichnis, Anhang usw.)
- Ein Fotobuch mit Bilderläuterungen
- Eine Multimediapräsentation (in lauffähiger Form auf CD für handelsübliche Windows-PCs)
- Filme oder Hörspiele mit maximaler Zeitlänge von 15 Minuten (gespeichert auf handelsübliche DVD oder CD)
- Bei dreidimensionalen Projektergebnissen (Ausstellung, Modell, Spiel usw.) bitte nicht die Arbeit selbst, sondern eine Fotodokumentation mit kurzer schriftlicher Erläuterung zu Idee, Umsetzung und Anwendung einreichen.

Einsendeschluss ist Freitag, 27. Februar 2015.

Du reichst deinen Beitrag ein – zusammen mit dem ausgefüllten Teilnahmebogen – bei:

INITIATIVE GEGEN DAS VERGESSEN SCHWEINFURT
c/o Kulturwerkstatt Disharmonie
Gutermannpromenade 7
97421 Schweinfurt

Was passiert mit den Wettbewerbsbeiträgen?

Vier von der INITIATIVE GEGEN DAS VERGESSEN ausgewählte Juroren begutachten und bewerten die eingereichten Wettbewerbsbeiträge.

Grundlage der Bewertung sind die Aufgabenstellung und die Teilnahmebedingungen.

Die Jury berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen aller Teilnehmer, insbesondere Alter und Schulart.

Was gibt es zu gewinnen?

Beim Geschichtswettbewerb der INITIATIVE GEGEN DAS VERGESSEN gibt es Geldpreise zu gewinnen.

Diese Preise werden von der Oskar-Soldmann-Stiftung gespendet.

1. Preis: 500 EURO
2. Preis: 300 EURO
3. Preis: 200 EURO

Alle Teilnehmer werden zu einem Abschlussfest eingeladen, auf dem die prämierten Arbeiten vorgestellt werden.

Alle Teilnehmer erhalten eine persönliche Urkunde.

Die Informationen zu Datenspeicherung, Nutzungsrechten und Datenschutz kannst du auf der Homepage der INITIATIVE lesen:

www.initiative-gegen-das-vergessen.de

Auch alle anderen Informationen und den Teilnahmebogen zum Download findest du auf dieser Webseite.

*Viel Spaß beim Geschichtswettbewerb!
Die Initiative ist gespannt auf deinen Beitrag.*

Geschichtswettbewerb für junge Menschen



**GESCHICHTSWETTBEWERB
FÜR JUNGE MENSCHEN**
der INITIATIVE GEGEN DAS VERGESSEN
SCHWEINFURT

Gefördert von der Oskar-Soldmann-Stiftung

Die Region
Schweinfurt
stellt sich der
Vergangenheit
des 20. Jahrhunderts

INITIATIVE GEGEN DAS VERGESSEN

Was ist das?

„Junge Menschen müssen wissen, was passiert ist.“ Das ist das Herzstück der Arbeit der INITIATIVE GEGEN DAS VERGESSEN SCHWEINFURT. Sie beschäftigt sich mit der Geschichte Schweinfurts, insbesondere der Geschichte des Nationalsozialismus, der Geschichte der Juden oder der Zwangsarbeiter. Sie hat schon viel getan: Bücher und Broschüren wurden geschrieben, Gedenksteine geschaffen, mit Zeitzeugen gesprochen, besondere Stadtführungen durchgeführt. Geschichte soll lebendig bleiben, damit wir aus ihr lernen können.

Ein Geschichtswettbewerb. Wozu ist das gut?

Der Geschichtswettbewerb will Interesse für die regionale Geschichte der Stadt und der Region im 20. Jahrhundert wecken.

Du kannst dich mit Ereignissen beschäftigen, die vor deiner eigenen Haustüre, in deiner Familie, in deiner Straße, in deiner Schule stattgefunden haben. Du wirst merken, dass in der Gegenwart das, was gestern geschehen ist, immer noch spürbar ist.

Welches Thema kannst du bearbeiten?

Hast du Lust, in die Geschichte einzutauchen?

Macht es dir Freude, dich mit der Vergangenheit zu beschäftigen?

Jede Stadt, jedes Dorf, jede Region, jede Familie, jeder Mensch, jede Schulklasse, jeder Betrieb hat eine eigene Geschichte. Diese Geschichte prägt Gegenwart und Zukunft.

Im 20. Jahrhundert änderte sich vieles für die Menschen. Kriege und Zerstörungen zogen politische und soziale Katastrophen nach sich. Die Würde des Menschen wurde mit Füßen getreten. Viele Menschen verloren ihre Heimat und sie gewannen eine neue Heimat. Das geschah nicht irgendwo, sondern bei uns, bei dir, in Schweinfurt, in deinem Dorf, in deiner Schule.

Suche dir ein „Forschungsobjekt“ aus, das mit dir, mit deiner Familie, mit deinen Nachbarn, mit deinem Wohnort, mit deiner Schule zu tun hat.

Wie sieht die Spurensuche aus?

Es gibt so viele Möglichkeiten:

Interviewe deine Großeltern und andere Familienmitglieder, Nachbarn, Experten, Lehrer ...

Quellen sind Briefe oder Tagebücher. Auch private Fotos können spannende Quellen für deine Arbeit sein. In Archiven, Museen, Bibliotheken, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Kirchengemeinden, Parteien, Bürgerinitiativen findest du Material.

Stelle Fragen, wie zum Beispiel:

Wer hat in meiner Straße, in meinem Viertel, in meinem Haus gewohnt? →

Wie hat sich das verändert? → Wer

ist zugezogen? → Warum? → Wer ist

weggezogen? → Warum? → Aus welchen

Ländern sind die Menschen gekommen?

→ Wie haben sie sich zurechtgefunden?

→ Wer hat hier gearbeitet? → Was wurde

gearbeitet? → Wie haben die Menschen

miteinander gelebt? → Wie haben sie

gefeiert? → Hat es Konflikte gegeben? →

Was war los in der Schule? → Wie und

was wurde unterrichtet? → Wie war das

Klima in der Schule? → Wie war das Klima

auf der Arbeit? → Hat es Kontakte zu den

Nachbarn gegeben? → Wie und warum hat

sich das Zusammenleben verändert? →

Wurden Menschen diskriminiert, gemieden

oder besonders geachtet? → → →

Nun zu deiner Aufgabe:

→ Beschreibe und erkläre die Ergebnisse deiner Forschungsarbeiten in anschaulicher Form.

→ Bewerte deine Ergebnisse auch aus heutiger Sicht und gehe auf die Hintergründe des Verhaltens der Menschen ein.

→ Überlege dir die Erfahrungen, die du beim Geschichtswettbewerb gesammelt hast:

Wo und wie hast du deine Ergebnisse gefunden? Gab es besondere Erfolge oder Schwierigkeiten? Was hat besonderen Spaß gemacht? Wo lagen größere „Stolpersteine“ und „Hürden“? Gibt es Fragen, die offengeblieben sind?

→ Kennzeichne in deiner Arbeit, von wo du Informationen und Bilder übernommen hast (z. B. aus Büchern, Akten, Internet), und notiere die Fundstellen (Literatur- und Quellennachweis).